

Abgeordneten sich mahnen lassen müssen, man möchte nicht mit Präcipitation alle Bahnen zugleich ausgeführt haben wollen!

Eine mich unangenehm berührende andere Meinung ist vorher aufgestellt worden hinsichtlich der Veranschlagung der erzgebirgischen Bahn. Ich bin nicht befähigt, die Anschläge zu beurtheilen und kann ihre Wahrhaftigkeit nicht arithmetisch darlegen; aber versichern kann ich, daß ich de credulitate es beschwören will, daß hierin nur mit größter Genauigkeit verfahren, daß Seiten des Eisenbahndirectorii mit Ehrlichkeit jeder Täuschung entgegen getreten worden ist. Ja, man hat früher die Anschläge der erzgebirgischen Eisenbahn angegriffen; doch es ist geschehen namentlich von Personen, die sich in Berechnung der Eisenbahnbauten selbst stets verrechnet haben, wie dieß bei unseren Diskussionen von anderer Seite gerügt worden ist. Ich muß wünschen, daß man zu einem Resultate komme über die Bahnen, die in das sächsische Eisenbahnnetz aufzunehmen sind, und wenn man an eine neue Untersuchung geht hinsichtlich der Annahme oder Verwerfung der erzgebirgischen Bahn, so wird sicherlich in national-ökonomischer Beziehung ein anderes Resultat nicht hervortreten, als nach dem Gutachten der Majorität der Deputation, und sollte man Fortschritte machen in technischer Beziehung und, daß die freiberger Eisenbahn mit Dampftrieb ausführbar ist, nachweisen, so würden auch dieselben Vortheile bei dem Bahnbaue von Riesa nach Chemnitz dem Unternehmen zu Gut kommen.

Secretair Abg. D. Schröder: Ich werde die geehrte Kammer nicht aufhalten mit einer längeren Auseinandersetzung und zwar aus demselben Grunde, der auch zum Theil Ursache war, warum ich im Laufe der Diskussion noch nicht das Wort genommen habe, da ich lieber Anderen es überlassen wollte, in dieser Angelegenheit auszusprechen, was ich denke, aus dem Grunde, weil es scheinen möchte, als ob ich im eigenen Interesse spräche. Die Bahn, von der jetzt vorzüglich gehandelt wird, berührt zwar den Ort, dem ich angehöre, selbst nicht, sondern wird etwa drei Stunden weit bei ihm vorüber gehen, wird aber doch einen Theil meines Wahlbezirks mit berühren, und deshalb hielt ich es nicht für angemessen, mich unter die Vorkämpfer in dieser Angelegenheit zu drängen. In die nächste Nähe meines Wohnorts würde nämlich wahrscheinlich niemals eine Eisenbahn kommen, obgleich unsere Berge noch lange nicht so hoch sind, wie die, welche das Separatvotum mit Leichtigkeit überspringt.

Ich muß aber erklären, daß nach meiner Ueberzeugung die Bahn von Zwickau nach Riesa mir allerdings als dringendes Bedürfnis erscheint. Wenn aber aus höheren Rücksichten auf die Landeswohlfaht einmal der ganze Tract von Riesa nach Zwickau zum Anschluß an die sächsisch-baierische Eisenbahn nicht gebaut werden kann, wenn also nicht beide Theile der erzgebirgischen Bahn gebaut werden können, so muß ich die Ueberzeugung aussprechen, daß der Theil von Chemnitz nach Riesa der dringendste und wichtigste ist. Es ist namentlich ein sehr volkreicher, getreide- und gewerbreicher Theil des Landes, der durch diese

Bahn betroffen werden würde, und auf ihr würden namentlich die landwirthschaftlichen Producte andern Theilen des Landes zugeführt werden, die hinsichtlich ihrer von der Natur mehr vernachlässigt sind. Ueberhaupt aber glaube ich nicht, daß man nur die Landkarte zur Hand nehmen darf, wenn man Eisenbahnen bauen will, und nur ausrechnen darf, an welchen Stellen die Bahnen gebaut werden müssen, damit jeder Ort gleich weit zu ihnen habe, denn auf das Terrain kommt gar sehr viel an. Soviel ist gewiß, daß wir über den Bielberg und über andere hohe Berge Eisenbahnen nicht bauen können, wenn auch der Landkarte nach gerade diese Richtung alle Theile des Landes gleichmäßig berührte.

Stellv. Abg. Baumgarten: Ich werde ebenfalls nur mit wenigen Worten meine Abstimmung über die vorliegende Frage motiviren. Mir ist es anders gegangen, als dem geehrten Abgeordneten neben mir; hätte auch meine Entschliesung, wie ich abzustimmen hätte, noch nicht festgestanden, so würde der Gang der Debatte und die Mittheilung des Herrn Referenten mich darüber hinlänglich aufgeklärt haben. Ich bin nämlich der Ansicht, daß ich mich für die Bahnlinie Chemnitz-Riesa zu entscheiden habe, dagegen aber muß ich bemerken, daß ich allerdings dem Antrage auf Zurückziehung des Expropriationsgesetzes für die Strecke Zwickau-Chemnitz nicht beitreten kann. Nach meinem Dafürhalten spricht allerdings schon der Umstand, daß die der Stadt Freiberg angehörenden Techniker die Schwierigkeiten keineswegs verhehlt haben, welche der Bahnlinie von Chemnitz nach Dresden entgegenstehen, und daß die Ausführung dieser Bahnstrecke wohl möglich, aber nicht rentirend sein würde, gegen das Separatvotum. Endlich verkenne ich gewiß die finanziellen Gründe keineswegs, welche die Anlegung einer doppelten Bahnlinie für das Erzgebirge vor der Hand nicht ausführbar erscheinen lassen dürften. Ich habe noch ein anderes Argument, mich für den Tract Chemnitz-Riesa zu entscheiden, ein Blick auf die Karte giebt dieß an die Hand; ich habe aber keinen ausreichenden Grund gefunden, welcher die Ansicht der Deputation, daß die Expropriation zurückzuziehen wäre, motivirte, und eben so wenig sehe ich einen hinreichenden Grund ab, die Bahnlinie von Riesa bis Chemnitz nicht anzunehmen, eine Linie, die häufig mit einer Pulsader verglichen wird, und in ihrem vollen Laufe abgerissen und durchschnitten werden würde, wollte man sie nicht bis Zwickau fortsetzen. Ich werde daher mich zwar für den Tract Riesa-Chemnitz erklären, aber nicht der Ansicht der Deputation, die Expropriation nach der Strecke Chemnitz-Zwickau zurückzuziehen, beitreten.

Abg. Sörnick: Nur mit wenigen Worten will ich mich dahin erklären, daß ich die Ansicht der geehrten Deputation nicht theilen kann, erstlich deshalb nicht, weil, was schon häufig angeführt worden ist, ich nicht zugeben kann, daß die jetzige Ständeversammlung sich schon bestimmt dahin zu erklären habe, was künftighin für Strecken zu bauen seien, sobald in jetziger Finanzperiode dieselben noch gar nicht in Angriff genommen werden können, wie dieß hier bei der Chemnitzer Bahn der Fall ist, wo von Geldmitteln jetzt noch gar nicht die Rede sein kann,